



Letzte Hilfe Kurse

Umsorgen und Begleiten am Lebensende

Projektbeschreibung

Die Idee

Erste Hilfe ist ein bekannter und selbstverständlicher Teil der Hilfekultur unserer Gesellschaft. (Fast) jeder kennt ihre Grundprinzipien und hat schon einmal einen Kurs absolviert. In der Bevölkerung gibt es mittlerweile ein Basis-Wissen für die Lebensrettung im Notfall.

Ein entsprechendes Basis-Wissen und Bewusstsein für die Begleitung am Lebensende, im Sterben und in der Trauer gibt es noch nicht. Wir werden älter. Die meisten Menschen möchten zuhause sterben – und nicht im Krankenhaus. Es braucht daher eine Verbreiterung des Allgemeinwissens für „*Letzte Hilfe*“ in der Bevölkerung.

Letzte Hilfe Kurse vermitteln Basis-Wissen und Basis –Kompetenzen aus der Hospiz- und Palliativarbeit für eine gute Sorge am Lebensende. Niemand soll nach dem Tod eines geliebten Menschen sagen müsse: Wenn ich nur das oder jenes gewusst hätte, hätte ich viele anderes gemacht....

Letzte Hilfe Kurse: Konzept und Praxis

Ein mittlerweile mehrfach erprobtes Konzept von Letzte-Hilfe-Kursen wurde von Dr. Georg Bollig gemeinsam mit dem Institut für Palliative Care und Organisationstechnik der IFF Wien (u.a.) entwickelt. Der Letzte-Hilfe-Kurs umfasst 4 Unterrichtseinheiten (mit je 45 Minuten). Er kann kompakt an einem Halbtage oder an einem Abend innerhalb von 3,5 Stunden durchgeführt werden. Er ist natürlich offen für alle Bürgerinnen und Bürger. Der Letzte-Hilfe-Kurs besteht aus 4 Modulen:

1. Sterben ist ein Teil des Lebens
2. Vorsorgen und Entscheiden
3. Körperliche, psychische, soziale und existenzielle Nöte lindern
4. Abschied nehmen

Das Projekt

Im Pilot-Projekt wurden u.a. in Bayern Kursleiter und Kursleiterinnen aus dem Hospiz- und Palliativbereich geschult (mit umfassendem Kursmaterial), die ihrerseits dann *Letzte Hilfe Kurse* für Betroffenen und Interessierte anbieten. Durch laufende Evaluationen werden Erfahrungen gesammelt und die Kurse, die Schulungen und die Kursunterlagen erprobt und weiter verbessert.